



LETZTE NACHRICHTEN

WELT

Nachrichten in Kurzform:

- Berlin: Laut Statistischem Bundesamt gibt es 2025 248,1 Arbeitstage. Gegenüber dem Jahr 2024 stellt das einen Rückgang um 0,7 Arbeitstage dar. Es ist zudem der geringste Wert seit 2019 (247,8 Arbeitstage).
- Berlin: Laut einer Studie des DIHK fehlen bis zum Jahr 2035 für eine erfolgreiche Energiewende circa 560.000 Fachkräfte.
- Berlin: Gemäß einer Studie des IWH Halle kam es im November zu 1.345 Insolvenzen. Gegenüber dem Vormonat (Rekord) ergab sich ein Rückgang um 12%, gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um 38%.
- Athen: Griechenland erwartet 2024 erneut Rekordeinnahmen aus dem Tourismusgeschäft. Unterstellt wird ein Anstieg um 10% auf rund 22 Mrd. EUR.
- Paris: Präsident Macron will innerhalb der kommenden 48 Stunden einen neuen Regierungschef ernennen.
- Washington: Der zukünftige US-Präsident Trump versprach beschleunigte Genehmigungen für Großinvestitionen ab 1 Mrd. USD (u.a. Umweltauflagen).
- Seattle: Boeing lieferte per November lediglich 13 Flugzeuge aus (Vorjahr 56). Der Streik belastete.
- Damaskus: Die neuen Machthaber haben laut syrischem Handelskammerchef die Einführung einer freien Marktwirtschaft auf der Agenda.
- Nahost: Israel griff Waffenlager Syriens und syrische Kriegsschiffe in syrischen Häfen an.
- Ukraine-Konflikt: Die Forderungen nach einer Verhandlungslösung nehmen international zu. Polens Regierungschef Tusk sieht Chancen für Friedensgespräche im Winter.

EUR

Deutschland: IFO-Barometer der Preiserwartungen weiter rückläufig

Der Index der IFO-Preiserwartungen ist im November von zuvor 16,0 auf 15,6 Punkte gesunken. Das ist vor allem auf das produzierende Gewerbe und die Dienstleister zurückzuführen. Im Handel wollen dagegen mehr Unternehmen ihre Preise anheben (Momentum Weihnachtsgeschäft).

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		BIAS
EUR-USD	1.0499	- 1.0533	1.0521	- 1.0539	Positiv
EUR-JPY	159.46	- 159.99	159.45	- 159.99	Neutral
USD-JPY	151.54	- 152.17	151.42	- 151.96	Neutral
EUR-CHF	0.9257	- 0.9296	0.9293	- 0.9303	Neutral
EUR-GBP	0.8239	- 0.8258	0.8241	- 0.8246	Neutral

KOMMENTAR

Neutral

Kritisch

Nicht wirklich positiv ...

Klar positiv!

Mit welcher Verfallzeit?

Sehr positiv!

Wenig erbaulich

Interessant

Kein Kommentar (Völkerrecht?)

Positiv, aber warum erst jetzt, weil die Neocons in den USA abgewählt sind?

Positiv

Sie haben Interesse am Hellmeyer Report? Dann melden Sie sich jetzt unter www.netfonds.de an

DAX-BÖRSENAMEPEL

- Ab 18.700 Punkten
- Ab 18.850 Punkten
- **Aktuell**

MÄRKTE

DAX (Xetra)	20.329,16	-16,80
EURO STOXX50	4.944,58	-29,03
Dow Jones	44.279,73	-142,64
Nikkei	39.263,07 (06:15)	-104,51
CSI300	3.986,72 (06:15)	-8,92
S&P 500	6.039,88	-19,06
MSCI World	3.816,76	-20,87
Brent	72,57	0,75
Gold	2.680,60	+10,10
Silber	31,60	-0,38

TV-TERMINE/VIDEOS



[FTD Hellmeyer der Woche KW 50](#)

[Top-Video Smartes Geld mit Bernd Heller](#)

Märkte: Aktienmärkte in „zartem rot“ – Starke Zuversicht kleiner US-Unternehmen - Deutschland: IFO-Barometer der Preiserwartungen weiter rückläufig

Der EUR eröffnet gegenüber dem USD bei 1,0524 (05:51 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,0499 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 151,52. In der Folge notiert EUR-JPY bei 159,46. EUR-CHF oszilliert bei 0,9298.

Märkte: Aktienmärkte in „zartem rot“

An den Finanzmärkten dominierte ex Indien und Südkorea „zartes rot“ an Aktienmärkten. Die erhöhten Niveaus wurden gehalten, aber Gewinnmitnahmen dominierten vor der heutigen Veröffentlichung der US-Verbraucherpreisdaten. Nur ein markant höherer US-Inflationswert könnte die von Finanzmarktteilnehmern unterstellte Zinssenkung der US-Notenbank um 0,25% in der kommenden Woche gefährden.

Geopolitik: Die Märkte „freunden“ sich mit der neuen Gemengelage im Nahen Osten an. Das Thema Völkerrecht wird bezüglich Nahost derzeit vom Westen kaum oder gar nicht belegt. Die Vision eines „Groß-Israels“ gewinnt an Realitätsnähe. Im Ukraine Konflikt bahnt sich Bereitschaft für eine Friedenslösung auf internationaler Basis an.

Das Datenpotpourri lieferte aus den USA erfrischende Daten. Die Zuversicht kleiner Unternehmen explodierte förmlich in der letzten Umfrage. Hilfreich ist, dass Trump beschleunigte Genehmigungen für Großinvestitionen versprach. Die Daten aus der Eurozone fielen gemischt aus. Japans Tankan Indices lieferten zwei Erkenntnisse: Der Dienstleistungssektor läuft gut, während der Sektor des Verarbeitenden Gewerbes schwach ist.

Aktienmärkte: Late Dax -0,07%. EuroStoxx 50 -0,58%, S&P 500 -0,31%, Dow Jones -0,32%, US Tech 100 -0,36%.

Aktienmärkte in Fernost Stand 06:20 Uhr: Nikkei (Japan) -0,26%, CSI 300 (China) -0,25%, Hangseng (Hongkong) -0,31%, Sensex (Indien) +0,21% und Kospi (Südkorea) +0,83%.

Rentenmärkte: Die 10-jährige Bundesanleihe rentiert heute früh mit 2,12% (Vortag 2,12%), während die 10-jährige US-Staatsanleihe eine Rendite in Höhe von 4,24% (Vortag 4,19%) abwirft.

Devisenmärkte: Der EUR konnte gegenüber dem USD das Niveau über 1,05 halten, verlor aber im Eröffnungsvergleich an Boden (EUR -0,0035).

Gold (+10,10 USD, aktuell 2680,60 USD) legte gegenüber dem USD zu und befestigte sich zwischenzeitlich bis 2.704 USD pro Unze, während Silber (-0,38 USD) an Boden verlor.

Bitcoin (97.550 USD, 06:21 Uhr) stabilisierte sich gegenüber dem USD (+750 USD).



Folker Hellmeyer

040 8222 67 - 234

fhellmeyer@netfonds.de

Starke Zuversicht kleiner US-Unternehmen

So etwas hat es seit 44 Jahren nicht mehr gegeben! Der NFIB-Index, der die Stimmung kleiner Unternehmen in den USA abbildet, schoss im Berichtsmonat November massiv in die Höhe. Der NFIB Small Business Optimism Index stellte sich per Berichtsmonat November auf 101,7 nach zuvor 93,7 Punkten. Damit wurde zudem der höchste Indexstand seit Juni 2021 erreicht!



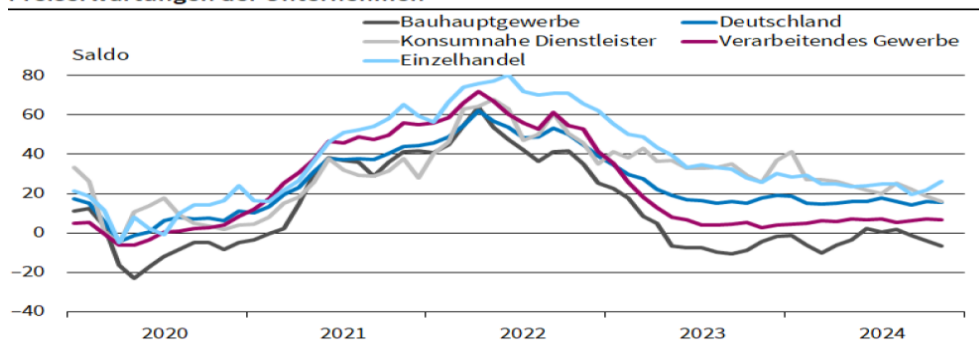
*Kommentar: Diese Grafik sagt mehr aus als 1000 Worte. Sie belegt, was möglich ist, wenn der Wirtschaft Freiheit versprochen wird. Sie belegt, dass Abwendung von politischer Bevormundung goutiert wird. Sie belegt, dass die Abkehr von ideologischer Steuerung, eine Hinwendung zu Pragmatismus und Interessenorientiertheit Wirkung erzielt. Die Unterschiede zu den Stimmungsindikatoren in Europa, allen voran Deutschland, könnten kaum größer ausfallen. Diese Umfrage ist ein Apell an Berlin und Brüssel massiv umzusteuern! **Wenn nicht, verliert unser Wirtschaftsraum weiter massiv an Konkurrenzfähigkeit! Wollen wir das?***

Deutschland: IFO-Barometer der Preiserwartungen weiter rückläufig

Der Index der IFO-Preiserwartungen ist im November von zuvor 16,0 auf 15,6 Punkte gesunken. Das ist vor allem auf das produzierende Gewerbe und die Dienstleister zurückzuführen. Im Handel wollen dagegen mehr Unternehmen ihre Preise anheben.

Im Einzelhandel stiegen die Preiserwartungen von 21,9 auf 26,4 Punkte. Insbesondere bei Nahrungsmitteln und Getränken gab es einen kräftigen Anstieg auf 50,8 Punkte (zuvor 39,7). Die Preiserwartungen in den konsumnahen Dienstleistungsbranchen setzten ihren Rückgang fort und erreichten 15,8 Punkte (Vormonat 18,5). Das ist der niedrigste Wert seit März 2021. Im Verarbeitenden Gewerbe und bei den unternehmensnahen Dienstleistern sanken die Preiserwartungen auf 6,6 bzw. 21,6 Punkte nach 7,1 und 22,0 Punkten im Vormonat. Im Bauhauptgewerbe gab es einen Rückgang auf -6,7 Punkte, nach -3,9 per Oktober.

Preiserwartungen der Unternehmen



Quelle: Ifo Konjunkturumfragen, November 2024.

© Ifo Institut

Werbung

Netfonds AG

ANLEIHE 2024-2029

Stabile Rendite trifft nachhaltiges Wachstum

- ✓ ca. 27 Mrd. € Assets under Administration
- ✓ ca. 70 % wiederkehrende Erlöse

ZUM WERTPAPIERPROSPEKT →

Zeichnungsfrist vom 03.12.2024 bis 12.12.2024

Wichtige Hinweise: Rechtlich maßgeblicher Wertpapierprospekt abrufbar unter: www.netfonds-group.com/emissionen. Die Billigung des Prospekts durch die Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF) ist nicht als Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Potentiellen Anlegern wird empfohlen, den Prospekt zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potentiellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Originalbild: jonasweinitzschke - Freepik.com Bearbeitung: Generative Erweiterung durch Adobe Photoshop

Kommentar: In Deutschland erscheint das Thema Inflation bezüglich der Preiserwartungen unter Kontrolle zu sein. Die tragenden Säulen der Wirtschaft, das produzierende Gewerbe und die Dienstleister, liefern entspanntere Signale bezüglich der Preiserwartungen. Der Handel fällt aus der Reihe. Offenbar sieht man Chancen, im Weihnachtsgeschäft höhere Preise durchsetzen zu können. Das wird aber nur ein temporäres Phänomen sein.

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden

Eurozone: CPI in Niederlanden bei 4,0%

Deutschland: Gemäß finaler Berechnung nahmen die Verbraucherpreise per November im Monatsvergleich um 0,2% ab und im Jahresvergleich um 2,2% zu. Beide Werte entsprechen den vorläufigen Werten und den Prognosen.

Italien: Die Industrieproduktion war per Berichtsmonat Oktober im Monatsvergleich unverändert (Prognose 0,2%, Vormonat -0,3%, revidiert von -0,4%). Im Jahresvergleich ergab sich ein Rückgang um 3,6% (Prognose -3,6%) nach zuvor -3,9% (revidiert von -4,0%).

Niederlande: Die Verbraucherpreise legten per November im Jahresvergleich um 4,0% nach zuvor 3,5% zu.

Finnland: Die Industrieproduktion stieg per Berichtsmonat Oktober um 0,6% nach zuvor -0,2% (revidiert von +1,0%).

USA: Produktivität wie erwartet

Die Produktivität nahm per 3. Quartal 2024 in der annualisierten Fassung um 2,2% (Prognose und vorläufiger Wert 2,2%) zu.

Japan: Starker Dienstleistungssektor, schwache Industrie – Erzeugerpreise höher

Die Erzeugerpreise stiegen per November im Monatsvergleich um 0,3% (Prognose 0,2%, Vormonat revidiert von 0,2% auf 0,3%). Im Jahresvergleich ergab sich ein Anstieg um 3,7% (Prognose 3,4%) nach zuvor 3,6% (revidiert von 3,4%).

Reuters Tankan Indices	Dezember 2024	November 2024
Verarbeitendes Gewerbe	-1 (Tief seit 02/2024)	5
Dienstleistungssektor	30 (Hoch seit 01/2024)	19

Derzeit ergibt sich für den EUR gegenüber dem USD eine positive Tendenz. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone bei 1.0300 – 1.0330 negiert dieses Szenario.

Viel Erfolg!

Werbung

Netfonds AG

ANLEIHE 2024-2029

Stabile Rendite trifft nachhaltiges Wachstum

- ✓ ca. 27 Mrd. € Assets under Administration
- ✓ ca. 70 % wiederkehrende Erlöse

ZUM WERTPAPIERPROSPEKT ↗

Zeichnungsfrist vom
03.12.2024 bis 12.12.2024

Wichtige Hinweise: Rechtlich maßgeblicher Wertpapierprospekt abrufbar unter: www.netfonds-group.com/emissionen. Die Billigung des Prospekts durch die Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF) ist nicht als Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Potentiellen Anlegern wird empfohlen, den Prospekt zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potentiellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen.
Originalbild: jonasweinitzschke - Freepik.com
Bearbeitung: Generative Erweiterung durch Adobe Photoshop



LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	<u>Portugal:</u> Verbraucherpreise (M/J)	Nov.	-0,2%/2,5%	-./-	12.00	Keine Prognosen verfügbar.	Gering
USD	MBA-Hypotheken- marktindex	6.12.	213,9	.-	13.00	Keine Prognose verfügbar.	Gering
USD	Verbraucherpreise Kernrate (beides M/J)	Nov.	0,2%/2,6% 0,3%/3,3%	0,3%/2,7% 0,3%/3,3%	14.30	Leichte Zunahme (J) erwartet.	Hoch
CAD	Bank of Canada Leitzins	Dez.	3,75%	3,25%	15.45	Deutliche Senkung erwartet.	Mittel
RUB	Verbraucherpreise (M/J)	Nov.	0,8%/8,5%	1,3%/8,7%	17.00	Weiter sehr hohes Niveau.	Gering
USD	Federal Budget (Teilmenge des öffentlichen Haushalts)	Nov.	-257 Mrd. USD	-353 Mrd. USD	20.00	Im Vorjahr lag das Defizit bei 314 Mrd. USD.	Hoch



Disclaimer

Wichtige Hinweise

Der Hellmeyer Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der Netfonds AG, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der Netfonds AG und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Hellmeyer Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Hellmeyer Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Hellmeyer Reports, die in dem Hellmeyer Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Hellmeyer Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Hellmeyer Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlage- möglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Hellmeyer Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

Netfonds AG
Heidenkampsweg 73
20097 Hamburg

Tel: +49 (0) 40 8222 67 - 0
Fax: +49 (0) 40 8222 67 - 100
E-Mail: info@netfonds.de
Website: netfonds.de

Vorstand: Martin Steinmeyer (Vors.), Peer Reichelt, Dietgar Völzke

Aufsichtsratsvors.: Klaus Schwantge

Registergericht: Registergericht: AG Hamburg, HRB-Nr. 12080
Ust.-Id.Nr.: Ust.-Id.Nr.: DE 209983608

Sie haben Interesse am
Hellmeyer Report?
Dann melden Sie sich
jetzt unter
www.netfonds.de an